

Pionierinnen mit Betrieben

Wanderausstellung großer Erfolg

LUXEMBURG
CORDELIA CHATON

Sie waren Klavierhändlerin, Zahnärztin oder Friseurmeisterin: Die zwölf Frauen, die derzeit in den Räumen der Handelskammer präsentiert werden, sind alle Pionierinnen des Unternehmertums. So lautet auch der Titel der Wanderausstellung, die gestern der Öffentlichkeit vorgestellt wurde - in Anwesenheit vieler Nachkommen dieser außergewöhnlichen Frauen.

„Wir sind auf die Idee gekommen, weil wir uns gesagt haben: Vor uns gab es auch schon Unternehmerinnen, die uns inspirieren können“, erklärt Joëlle Letsch Botschafterin des luxemburgischen Unternehmertums. Letsch, Gesellschafterin beim ADT Center, meint: „Selbst als Frauen noch kein Bankkonto besitzen durften und vom Wahlrecht ausgeschlossen waren, haben sie sich gegen Konventionen gestellt, um ihren Traum vom Unternehmen zu realisieren.“ Frauen wie Barbe Peckels, die von 1852 bis 1906 das Restaurant „La Gaichel“ führte, das es auch heute noch gibt. Oder Marie Reckinger, die ab 1917 nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes bis zu ihrem eigenen Ende einen Sanitärbetrieb führte. Auch die Mercedes-Händlerin Valentine Meris-Wagner oder die Kurzwarenhändlerin Marie Mart-Berg haben ihren Platz in der Ausstellung, die die Zeit von 1850 bis 1970 abdeckt. Beindruckend waren die Erinnerungen der anwesenden Nachkommen. So berichtet Colette Mart, dass ihre Oma vier Jungs alleine groß zog - und ihr Vater hinterher auf Lernen und Selbständigkeit pochte. „Das war in meiner Jugend, wo man früh heiratete, nicht selbstverständlich.“

Viele Orte im Land sind vertreten. Dazu haben die Initiatorinnen Pionierinnen der freien Berufe wie die erste Hausärztin Louise Welter ausgesucht. Auch vier internationale Beispiele für Unternehmerinnen gibt es wie Anna Sacher aus Wien oder Margarete Steiff, Erfinderin der gleichnamigen Teddys.

Handelskammer-Präsident Carlo Thelen freut sich, die bereits von mehreren Schulen und Unternehmen angefragte Ausstellung noch bis zum 3. April zeigen zu können. „Wir unterstützen viele Initiativen wie das Female Board Pool oder die Femmes Cheffes d'Entreprise, weil es bei den Frauen Potential gibt“, betonte er.

Auch Marc Gross von der Handwerkskammer, wünscht sich mehr als derzeit 25 Prozent Unternehmenschefinnen.

➔ www.femmespionnieres.lu



Drei Generationen: Danielle, Laura, Léa, Jean-Marie und Lionel Ferber vom 1928 gegründeten Ferber Hair & Style

Fotos: A. Rischard